

## Erfahrungsbericht **Schweden, Uppsala**

Sommersemester 2019 (Jän-Juni), 4.Semester Primarpädagogik



Ich bin wirklich froh mich für ein Erasmus entschieden zu haben und dass ich in Uppsala war.

Die Universität Uppsala hat schon am ersten Tag einen Welcome-desk eingerichtet und mir die Ankunft mit ihren Hilfestellungen rund um Organisatorisches sehr erleichtert. Generell ist die Organisation beeindruckend gut und sehr an den Studierenden orientiert.

Die Stadt ist klein, aber nicht zu klein und ist auf verschiedene Arten belebt. Studierende sind fast überall, da die Uni die Stadt sehr prägt. Sogenannte Nations, Studienrendenorganisationen bieten eine große Auswahl an Programmen an, begonnen mit der Welcome-week für Exchange-students mit Pub-Quiz, Stadtführungen und Kulinarischem, über Konzerte, Clubbings, Theater bis hin zu einem unglaublich großen Sportprogramm. Die Nations prägen das Leben der Studierenden sehr, da sich dort viele treffen.

Die Universität Uppsala ist eine geschichtsträchtige Institution (Linné, Celsius, Angström,...) mit vielen Departments, noch mehr Unigebäuden und hoher Qualität in Unterricht und Forschung. Sie ist, wie gefühlt der Großteil von Schweden und der Mentalität der schwedischen Bevölkerung, modern und positiv gesinnt, verliert dabei aber nicht den Charme bzw. seine alten Wurzeln. Studierende werden von der Universität sehr gefördert und stehen spürbar im Mittelpunkt. So haben sie in den Unigebäuden viel Platz und werden in ihrem Studium auf vielen Ebenen unterstützt.



Meine Lehrveranstaltungen waren alle auf Englisch, es gibt mehrere Fächer des Education-Departments zur Auswahl, sowie Schwedischkurse auf verschiedenen Levels. Die Lehrveranstaltungsinhalte, sowie die Mentalität der Lehrenden haben mich positiv überrascht. Meine Kurse waren sehr interessant und haben mich zur Auseinandersetzung inspiriert. Das Semester beginnt in Schweden bereits Mitte Jänner und geht bis Mitte Juni. Die Kurse finden entweder im ersten oder im zweiten Teil des Semesters statt und sind umfangreicher (7.5credits).



Zu Valborg (Walpurgisnacht) Ende April feiern Studierende aus halb Schweden in Uppsala gemeinsam- die gesamte Stadt ist belebt und den ganzen Tag draußen und miteinander. Auch bei diesem Event treffen sich Tradition und Modernes und koexistieren auf gute Weise. Die Studierenden feiern einen Tag lang laut im Park, Familienhighlight ist das Floßrennen am Vormittag und das große Feuer am Abend. Auch sonst im Jahr finden Veranstaltungen, wie beispielsweise Fahrradrennen, Kulturfestivals und Museumsnächte statt, die die Stadt beleben.



Ich hatte in Uppsala immer die Möglichkeit zwischen Gesellschaft und mit anderen Menschen sein oder auch dem Alleinsein und die Umgebung zu erkunden, zu entscheiden. Meine Wege habe ich alle mit meinem Rad zurückgelegt, was ich nur empfehlen kann. Bei Schnee und einer dicken Eisdecke Rad fahren ist eine tolle Erfahrung. Uppsala ist eine ideale Fahrradstadt und fast alle Studierenden radeln ihre Wege. Und wenn es dann tatsächlich einmal beginnt zu tauen, sieht man sogar die vielen Radwege der Stadt.

Das Wetter hat für mich eine große Rolle gespielt. Bei großer Kälte und viel Dunkelheit hinzukommen, war ein schöner Beginn meines Abenteuers. Es war zu Beginn schon gewöhnungsbedürftig, aber es hat für mich unerwartet schnell keine so große Rolle mehr gespielt.

Ich habe die meiste Zeit draußen, mit anderen Menschen, erkundend, lernend oder Sport machend verbracht. Andere Studierende hatten ihren Fokus woanders- das Schöne ist, das wir uns trotzdem immer wieder bei unterschiedlichen Events begegnet sind und so nie jemand wirklich alleine war.

Meine Unterkunft war für meine Zeit genau richtig. Ich habe in Kantorsgatan, in einem Studentenwohnheim im Norden gewohnt und mit lieben Menschen aus anderen Teilen der Welt zusammengelebt. Auch das war ein sehr bereichernder Teil meiner Zeit in Schweden. Es gibt mehrere Studentenwohnheime in der Stadt, die alle nah am Zentrum liegen, da man mit dem Rad von jedem Stadtrand maximal eine halbe Stunde braucht.



Uppsala ist umgeben von Grünland, was sich sehr für Ausflüge aller Art anbietet. Mehrere Waldwanderweggebiete sind gut ausgeschildert und Unterstandshütten ermöglichen sogar unentgeltliche Übernachtungen, campen ist in sehr vielen Gebieten erlaubt (Allemansrätten).

Stockholm liegt 70km und somit für Tagesausflüge erreichbar entfernt. Von dort fahren Züge in alle Richtungen und ermöglichen so noch mehr von der Umgebung zu erkunden (Småland, Lappland, Göteborg, Malmö, Norwegen, Dänemark,..). Es legen auch mehrere Boote/ Fähren von Stockholm ab.

Ich wusste nicht, wie mein Erasmus wird. Jetzt kann ich sagen, es war eine gute Zeit, sehr verschieden und zusammengefasst genau so fein, wie sie war. Uppsala war für mich ein Semester ein bisschen mein Zuhause und meine Zeit ist mir in schönen Erinnerungen.

Ich glaube, Uppsala und alles, was dazu gehört kann vielen Studierenden, wie auch mir, eine gute Basis für ihre eigene kleine Welt auf Zeit an einem anderen Ort bilden.

Falls es Fragen gibt: [esra.schenner@gmail.com](mailto:esra.schenner@gmail.com)

